

**Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt**

Es informiert Sie	Michael Lutz
Telefon (0202)	563 5920
Fax (0202)	563 8484
E-Mail	michael.lutz@stadt.wuppertal.de
Datum	123.01.13

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt (SI/0540/12) am 27.11.2012

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Bettina Brücher,

von der CDU-Fraktion

Herr Andreas-Martin Blank, Herr Peter Moritz Iseke, Herr Volker Rösener, Frau Maria Schürmann, Herr Frank Zitlau,

von der SPD-Fraktion

Herr Karlheinz Emmert, Herr Heiner Fragemann, Herr Oliver Siegfried Wagner,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ilona Schäfer,

von der FDP-Fraktion

Herr Ralf Otto Jacob,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Jürgen Köster,

von der WfW-Fraktion

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Jörg Liesendahl, Herr Dirk Moberg,

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Annette Berendes, Frau Cordula Brendel, Herr Christian Gleim, Herr Rolf Kinder, Herr Norbert Lohmann, Herr Beig. Frank Meyer, Frau Henrike Mölleken, Herr Dirk Mücher, Herr Ansgar Toennes, Herr Albert Vosteen, Herr Wilfried Wächter, Frau Anga Zehnpfennig

Gäste

Frau Eva Brautmeier (Stadtsparkasse Wuppertal), Herrn Bernd Dillbohner (AWG), Herr Michael Klaholz (Stadtsparkasse Wuppertal), Herr Olaf Kruschinski (CDU-Fraktion), Herr Udo Lauersdorf (WSW AG), Herr Christian Massing (WSW AG), Herr Frank Schwarz (WSW AG)

Schriftführer

Michael Lutz

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Anschlussbauwerke Wuppertal - Filmpräsentation

Nach einführenden Worten von Herrn Lauersdorf (Wuppertaler Stadtwerke) wird der Film über die Anschlussbauwerke des Wuppertalers gezeigt.

Die Vorsitzende dankt den Vertretern der WSW.

Die Frage von Herrn Roesener und Herrn Köster, ob und wo diese DVD erhältlich ist, wird von Herrn Lauersdorf beantwortet. Einige Exemplare liegen bereit – weitere können bei den WSW angefordert werden.

2 Konzept des Klimaschutzbriefes der Stadtsparkasse Wuppertal - Vorstellung durch Stadtsparkasse Wuppertal und Wuppertaler Stadtwerke

Herr Klaholz / Stadtsparkasse Wuppertal erläutert das Konzept des Klimaschutzbriefes der Stadtsparkasse Wuppertal.

Die Vorsitzende dankt für den Vortrag und fragt ebenso wie Herr Stv. Jacob nach dem Zeitpunkt der Realisierung. Dies – so Herr Klaholz – hängt auch von einem politischen Signal ab – es bedürfe von Seiten der Stadtsparkasse eines Vorlaufs von ca. acht Wochen.

Weitere Nachfragen von Herrn Stv. Wagner, Herrn Stv. Zitlau und Frau Stv. Schäfer, die anregt, bei der Namensfindung für den Brief das Wort „Bergisch“ zu berücksichtigen, werden im Folgenden von Herrn Klaholz beantwortet.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt den Vortrag entgegen und begrüßt das Vorhaben der Stadtsparkasse.

3 Gemeinnützige und gewerbliche Abfallsammlungen

3.1 Gemeinnützige und gewerblichen Abfallsammlungen Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Vorlage: VO/0802/12

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 27.11.2012:

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN entgegen.

3.2 Antwort auf die Große Anfrage von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 05.11.12: Gemeinnützige und gewerbliche Abfallsammlungen Vorlage: VO/0802/12-A

Frau Stv. Schäfer und Herr Stv. Wagner zeigen sich nicht ganz zufrieden mit der Beantwortung der Fragen und dass die Auswirkungen auf das Gebührensystem nicht deutlich genug werden.

Herr Toennes erläutert anhand eines Beispiels die Auswirkungen der

Alttextilsammlung auf die Abfallgebühr. Danach beträgt das Abfallgebührenvolumen 2013 rund 27 Mio €. Laut Angabe der Abfallwirtschaftsgesellschaft belaufen sich die Reinerlöse für 500 bis 600 t gesammelter Altkleider auf ca. 95.000 bis 114.000 €. Umgelegt auf einen Vier-Personen-Haushalt, der ca. 275 €/a an Abfallgebühren zahlt, seien dies ca. 30 Cent.

Herr Dillbohner ergänzt, dass sich die Erlöse für Schrott auch nur sehr grob abschätzen lassen – hingegen werde auch hier ein sechsstelliger Betrag erreicht. Er verweist u.a. auf die besondere Preisentwicklung bei den Buntmetallen.

Weitere Diskussionsbeiträge leisten Herr Stv. Jacob, Frau Stv. Brücher, Herr Stv. Zitlau und Herr Stv. Wagner, der sich eine politische Initiative wünschen würde.

Herr Stv. Wagner möchte wissen, warum nicht auch – wie in anderen Kommunen – die Tätigkeit der sog. „Flötenkerle“ (mobile Schrotthändler) in Wuppertal verboten würde. Herr Toennes weist darauf hin, dass hier auch eine soziale Komponente zu berücksichtigen sei. Die Schrott-Sammler würden bei einer solchen Vorgehensweise vielfach ihre Existenzgrundlage verlieren. Man sei sich mit der AWG einig, dass die bandenmäßige Beraubung des Sperrmülls verfolgt werden soll. Bezüglich der Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes in Hinblick auf die gewerblichen Sammlungen gehe man restriktiv mit Sammelanträgen um. Die gesetzlichen Regelungen seien aber in der Umsetzung sehr problematisch, was auch durch mehrere gerichtliche Eilentscheidungen zum Ausdruck komme. Ein fachlicher Austausch sei auch über den Abfallverein, der eine spezielle Arbeitsgruppe gebildet hat, gut gewährleistet.

Frau Zehnpfennig ergänzt in Hinblick auf die §§ 53 und 54 KrWG, dass die Stadt gehalten ist, absolut rechtssicher zu agieren, um Klagen und gegebenenfalls Niederlagen vor Gericht zu vermeiden. Zudem weist sie darauf hin, dass sich derzeit die Schrott- und die Textilsammelbranche zusammen tun und Schritte gegen Untersagungsverfügungen vorbereiten. Mit Klagen sei somit in naher Zukunft vermehrt zu rechnen.

Neue Erkenntnisse und Entwicklungen sollen – so die Vorsitzende – dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben werden.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 27.11.2012:

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Beantwortung der Großen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Kenntnis und bittet die Verwaltung um einen Bericht, wenn Veränderungen eintreten.

4 Flächenverbrauch in Wuppertal

4.1 Flächenverbrauch in Wuppertal Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Vorlage: VO/0803/12

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 27.11.2012:

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN entgegen.

4.2 Große Anfrage: Flächenverbrauch in Wuppertal - Antwort
Vorlage: VO/0803/12/1-A

Frau Stv. Schäfer dankt der Verwaltung für die Beantwortung der Großen Anfrage ihrer Fraktion, merkt jedoch an, dass ihr nicht alle Daten vollständig erscheinen.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 27.11.2012:

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Beantwortung der Großen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN entgegen.

5 Leitfaden nachhaltiges Bauen
Vorlage: VO/0583/12

Frau Stv. Schäfer begrüßt den vorgelegten Leitfaden zum nachhaltigen Bauen. Sie weist darauf hin, dass nach wie vor die Verwendung von PVC-haltigen Kunststofffenstern nicht erwünscht ist.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 27.11.2012:

Der Ausschuss für Umwelt empfiehlt Hauptausschuss und Rat, im Sinne des Beschlussvorschlages zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 Landschaftsplanverfahren - Landschaftsplan Wuppertal-Nord
Offenlegungsbeschluss
Vorlage: VO/0547/12

Frau Stv. Schäfer dankt der Verwaltung für die vorgelegte Drucksache.

Zwei Nachfragen, zum Musterverbotskatalog des Landes und zu den Schutzkategorien in Bezug auf Kleingartenanlagen werden von Herrn Mücher beantwortet.

Frau Stv. Schürmann bedankt sich – auch im Namen der Wuppertaler Landwirtschaft – für die gute Zusammenarbeit mit der Unteren Landschaftsbehörde der Stadt beim Landschaftsplan Nord. Auch ihre Nachfragen und Anregungen werden im Folgenden von Herrn Mücher beantwortet.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 27.11.2012:

Der Ausschuss für Umwelt empfiehlt Hauptausschuss und Rat – vorbehaltlich der z.T. noch ausstehenden Bezirksvertretungs-Beratungen – im Sinne des Beschlussvorschlages zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7 Klimaschutz

**7.1 Klimaschutzbericht der Stadt Wuppertal 2012 - Aktualisierung der Klimaschutzplanung 2013
Vorlage: VO/0584/12**

Frau Brendel erläutert den vorgelegten Klimaschutzbericht der Stadt Wuppertal 2012 und die Aktualisierung der Klimaschutzplanung 2013. Sie bittet darum, die Anlage 3 („Klimaschutzplanung der Stadt Wuppertal 2012/2013“) zum Beschluss zu erheben.

Die Vorsitzende dankt für den Vortrag.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Liesendahl, der den Bericht kommentiert und Frau Stv. Schäfer, die sich für einen Beschluss der Klimaschutzplanung und eine Formulierung der Klimaschutzziele ausspricht. Sie regt an, dass die Verwaltung sektor-spezifische Ziele auf der Grundlage von Konzepten wie z.B. „low-carbon-city“ sowie ein Klimaschutz-Teilkonzept „erneuerbare Energien“ erstellt. Weiterhin bittet sie im Energiebereich um die Ergänzung, dass die Verwaltung Effizienzkriterien in der kommunalen Stadtplanung festlegt – weiterhin bittet sie im Bereich „Verkehr“ um die Ergänzung, dass das strategische Ziel „deutliche Erhöhung des Umweltverbundes am modal-split“ formuliert wird.

Desweiteren merkt Frau Stv. Schäfer an, dass im Bereich „Abfall“ bei abnehmender Bevölkerungszahl immer noch ein Anstieg – bestenfalls ein gleichbleibender Wert – von Müllmengen feststellbar sei. Hier solle überlegt werden, die Zielformulierungen zur Abfallvermeidung gegebenenfalls zu überarbeiten.

Weitere Diskussionsbeiträge leisten Herr Stv. Zitlau mit dem Hinweis, dass hier eine Drucksache mit der Beschlussqualität „Entgegennahme ohne Beschluss“ vorliege sowie Herr Stv. Wagner mit der Anregung, die Verwaltung zu bitten, aus der Anlage 3 und den von Frau Stv. Schäfer formulierten Änderungen und Anregungen eine Drucksache zu erstellen, die dann in der nächsten Ausschusssitzung diskutiert werden könnte.

Die Anmerkung von Herrn Beig. Meyer, dass die Anregungen von Frau Stv. Schäfer zum Teil in die Zuständigkeit anderer Fachausschüsse fällt wird von der Vorsitzenden erwidert. Sie sei der Meinung, dass die in dieser Drucksache dargestellten Sachverhalte zur Erreichung der Klimaschutzziele sehr wohl im Ausschuss für Umwelt debattiert werden sollen. Sie regt an, im Sinne der von Herrn Stv. Wagner vorgeschlagenen Vorgehensweise zu beschließen.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 27.11.2012:

Der Klimaschutzbericht 2012 und die Klimaschutzplanung 2012/2013 werden zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss für Umwelt beauftragt die Verwaltung, zur nächsten Sitzung am 12.02.2013 eine Drucksache vorzulegen, die – unter Berücksichtigung der von Frau Stv. Schäfer vorgetragenen Aspekte - darstellt, welche der in der Anlage 3 dargestellten Projekte und Maßnahmen konkreter Beschlüsse bedürfen.

Einstimmigkeit

Der Ausschuss für Umwelt spricht sich für die Teilnahme Wuppertals am Projekt „Altbau neu“ in 2013 aus.

Einstimmigkeit (bei einer Enthaltung der FDP-Fraktion)

7.2 CO2-Endbilanz 1990 - 2009 der Stadt Wuppertal
Vorlage: VO/0855/12

Herr Kinder erläutert die Drucksache zur CO2-Endbilanz 1990 – 2009 der Stadt Wuppertal (Vortragspräsentation als Anlage).

Die Vorsitzende dankt für den Vortrag und weist auf den diesjährigen Klimagipfel in Katar hin. Auch und besonders auf kommunaler Ebene seien alle Anstrengungen wichtig und nötig, um dem befürchteten Klimawandel entgegen zu wirken.

Das für die Stadt Wuppertal gesetzte Ziel - die Reduzierung der CO2-Emissionen um 38 % - habe nicht erreicht werden können, der Pro-Kopf-Verbrauch von CO2 sei zwar zurückgegangen, dies aber nur „dank“ Reduzierung im wirtschaftlichen Sektor.

Eine weitere Reduzierung sei erforderlich, um die Klimaschutzziele für 2030 zu erreichen – mit Maßnahmen, die tatsächlich auch Wirkung zeigen.

Der Verkehrssektor verdiene dabei verstärkte Aufmerksamkeit, da hier mit 56% - davon jedoch nur 4,5 % durch den ÖPNV verursacht - der prozentual größte Anteil an Emissionen zu verzeichnen sei.

Auch bei den erneuerbare Energien – mit einem derzeitigem Anteil von nur 0,5 % - seien Verbesserungsmöglichkeiten dringend nötig.

Sie ruft ins Bewusstsein, dass noch ein langer Weg bevorsteht.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Köster, Herr Liesendahl, Herr Stv. Zitlau, Herr Rösener und Herr Kinder, der auf verschiedene formulierte Fragen antwortet.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 27.11.2012:

1. Die Energie- und CO2-Endbilanz 1990 – 2009 der Stadt Wuppertal wird ohne Beschluss entgegengenommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, sicherzustellen, dass CO2-Bilanzen in Form einer Endbilanz zukünftig alle fünf Jahre erstellt werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, CO2-Minderungen im Rahmen von Maßnahmen der Klimaschutzplanung einzelfallbezogen zu berechnen und gesamtstädtische Energie- und CO2-Bilanzierungen in den Zeiträumen zwischen den jeweiligen Endbilanzen im Rahmen des „Benchmark Kommunaler Klimaschutz“ (internetfähiges und kostenloses Monitoring- und Beratungs-Tool für Kommunen) des Klimabündnisses zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7.3 Resolution des Klimabündnis "Klimawandel"
- mdl. Bericht

Dieser Punkt wird mit Einverständnis der Ausschussmitglieder vertagt.

7.4 Anpassung an den Klimawandel - Konzept Remscheid/Solingen
Vorlage: VO/0838/12

Fragen von Frau Stv. Schäfer werden im Folgenden von Herrn Kinder beantwortet.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Drucksache zur Kenntnis.

7.5 Klimapartnerschaft mit Matagalpa
Vorlage: VO/0896/12

Vor ca. zwei Stunden – so die Vorsitzende – ist bei ihr eine SMS aus Costa Rica eingegangen. Frau Varnhorst und Frau Sparrer nehmen dort an einem Workshop teil. Die Wuppertaler Delegierten grüßen die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt.

Näheres wird in den nächsten Sitzungen berichtet werden.

7.6 Klimawandel - Funktionen der städtischen Wälder und Grünflächen sowie Maßnahmen zur Reduzierung der Folgen
Vorlage: VO/0870/12

Die Vorsitzende dankt der Verwaltung für die Vorlage. Aus dieser Drucksache werde die große Bedeutung der städtischen Wälder und Grünflächen für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und ihre Wichtigkeit zur Minderung schädlicher Folgen des Klimawandels deutlich.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Drucksache ohne Beschluss entgegen.

7.7 Windkraftanlagen auf Laternenmasten am Sonnborner Kreuz - mdl. Bericht
Anlage: Schreiben des Landesbetriebs Straßenbau Nordrhein-Westfalen vom 07.09.2011

Herr Iseke bedauert die negative ablehnende Entscheidung des Landesbetriebes und verleiht seiner Enttäuschung Ausdruck.

Seine Enttäuschung wird von der Vorsitzenden geteilt. Offensichtlich sei die Zeit für derartige innovative Vorhaben noch nicht reif.

7.8 Wettbewerb "Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen"
- mdl. Bericht

Frau Brendel stellt dar, dass die Landesregierung NRW im Oktober 2012 im Rahmen des KWK-Impulsprogrammes 2012 – 2017 den Wettbewerb „KWK-Modellkommune 2012 – 2017“ ausgelobt hat. Das Land stellt dafür zusätzlich zu den Mitteln des Impulsprogramms von 250 Mio € weitere 25 Mio € bereit, um Kommunen bei der Ausschöpfung von Kraft-Wärme-Kopplungs-Potenzialen zu unterstützen. In der 1. Stufe können sich Kommunen bzw. Regionen oder kommunale Zusammenschlüsse mit einem Grobkonzept zur strukturellen Weiterentwicklung der KWK-Nutzung bewerben. Bewerbungsschluss ist der 31.01.2013, wobei kein politischer Beschluss erforderlich ist. Für die 2. Stufe werden bis zu 15 Kommunen bzw. Regionen ausgewählt. Diesen wird jeweils die Erarbeitung eines Feinkonzeptes zur Umsetzung des KWK-Potenzials mit Kosten von bis zu 300.000 € finanziert (100 %-Zuschuss, Bewerbung bis zum 31.05.2013, ein politischer Beschluss ist erforderlich). Die investive Umsetzung ab 2014 wird aus dem verbleibenden Wettbewerbsbudget von 20 Mio € „KWK-Modellkommune 2012 – 2017“, den Mitteln des KWK-Impulsprogramms (250 Mio

€) sowie Mitteln der EU (EFRE, ELER) finanziert. Die Stadt Wuppertal – so Frau Brendel – befinde sich zur Zeit mit verschiedenen potenziellen Beteiligten wie WSW, GMW und Wirtschaftsförderung in der Abstimmung

Diskussionsbeiträge leisten Herr Moberg und Frau Stv. Brücher.

**7.9 Workshop Remscheid/Solingen/Wuppertal "Kleine Windkraftanlagen"
- mdl. Bericht**

Herr Kinder lädt die Mitglieder des Ausschusses zum Workshop „Kleine Windkraftanlagen“ am 6. Dezember in der Ökostation „Bauen und Technik“ am Döppersberg ein.

**8 Abfallwirtschaftssatzung 2013
Vorlage: VO/0897/12**

Nachfragen von Frau Stv. Schäfer werden von Frau Zehnpfennig beantwortet.

9 Berichte, Mitteilungen, Anfragen

**9.1 Dienstanweisung Recyclingpapier
(Anlage)**

Die Vorsitzende äußert sich sehr zufrieden mit der Vorlage der Dienstanweisung, die vor nunmehr zwei Jahren mit Beschluss gefordert worden sei.

Dem schließen sich Herr Stv. Zitlau und Herr Stv. Wagner an.

Frau Stv. Brücher regt an, die städtischen Schreiben mit dem Hinweis „aus Recyclingpapier“ zu versehen.

Der Ausschuss bittet darum, in einem Jahr über die Umsetzung und Entwicklung informiert zu werden.

9.2 Asphaltmischwerk Uhlenbruch - Sachstand

Herr Toennes informiert über den Sachstand. Der Schornstein sei am 6. November um 10 Meter erhöht worden. Ein neues Geruchsgutachten liege vor und werde derzeit vom LANUV geprüft. Aktuelle Beschwerden über Geruchsbelästigungen liegen z.Zt. nicht vor.

**9.3 Prüfung von privaten Grundstücksentwässerungskanälen
- aktueller Sachstand**

Herr Toennes stellt den aktuellen Sachstand dar. Ein Gesetzentwurf zum sog. „Kanal-TÜV“ liegt inzwischen vor. Die Eckpunkte dieses Entwurfes legt Herr Toennes dar. Grundsätzlich müssen Abwasserkanäle dicht sein. U.a. sind Einfamilienhäuser außerhalb von Wasserschutzgebieten von der Verpflichtung einer Dichtheitsprüfung befreit.

9.4 Bauvorhaben Fettenberger Weg - Sachstand

Noch – so Herr Toennes – liegt der Verwaltung kein genehmigungsantrag zur Vergrößerung der Stallanlage am Fettenberger Weg vor. Das Verfahren wird, sobald der Antrag gestellt sei, auf jeden Fall UVP-pflichtig sein. Im städtischen Internet-Auftritt gibt es – und das gelte ebenso für das Asphaltmischwerk - umfassende aktuelle Informationen (FAQ-Liste).

9.5 Nordbahntrasse : Fledermausproblematik Tunnel Dorrenberg / Schreiben von Prof. Skiba

9.6 Wasseruntersuchungen von privaten Brunnen

Frau Stv. Schäfer bittet um Informationen zur neuen Gesetzeslage in Bezug auf die Wasseruntersuchungen von privaten Brunnen.

Die Verwaltung wird um schriftliche Darstellung der für Wuppertaler vorgesehenen Vorgehensweise gebeten.

Stv. Bettina Brücher
Vorsitzende

Michael Lutz
Schriftführer